

BURCHARD FÜHRER JOURNAL

Ein Magazin der Burchard Führer GmbH
26. Jahrgang • Ausgabe 1/22



FINDEN SIE IN DIESER AUSGABE

Neue Einrichtungen der Gruppe

Jubiläum im Golfpark Dessau

Spenden für die Ukraine

Fasching, Frauentag & Frühlingsstart

Geschichten aus dem Leben



■ Inhaltsverzeichnis / Impressum



Inhalt

Begrüßung von Siegfried Kühn	S. 1
Aktuelles	S. 2
Alte Molkerei in Springe-Altenhagen	S. 5
Amalienhof in Dessau-Roßlau	S. 6
Berghof in Lütjensee	S. 7
Bertoldsheim in Rennertshofen	S. 8
Carolahof in Hilbersdorf	S. 9
Crossinsee in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf ..	S. 10
Dahlienhof in Wattenbek	S. 11
Eichenhof in Panketal, OT Zepernick	S. 12
Fritzenhof in Flöha	S. 13
Gut Zehringen in Zehringen	S. 14
Hansahaus in Dresden	S. 15
Helenenhof in Burgdorf	S. 16
Herthasee in Berlin	S. 17
Hoher Hof in Hilbersdorf	S. 18
Jakobushof in Auerbach i. d. Opf.	S. 19
Kleefelder Seniorenpflegeheim	S. 20
Kloster Meyendorf in Wanzleben-Börde	S. 21
Köhlergrund in Grünenplan	S. 22
Laurentiushof in Börde-Hakel, OT Etgersleben	S. 23
Lausitzerperle in Spremberg	S. 24
Leinetal in Laatzen	S. 25
Mathildenhof in Berlin	S. 26
Murgtalblick in Baiersbronn-Schwarzenberg	S. 27
Paracelsushof in Halle (Saale)	S. 28
Pommern Residenz in Seebad Ahlbeck	S. 29
Rosenblatt in Stadthagen	S. 30
Rosenhain in Köthen (Anhalt)	S. 31
Rotunde in Panketal, OT Zepernick	S. 32
Sächsische Schweiz in Pirna	S. 33
Schloßberg in Schwarzenberg	S. 34
Schwanenburg in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf	S. 35
Seniengarten in Wanzleben-Börde	S. 36
Sonne Post in Baiersbronn-Klosterreichenbach	S. 37
St. Annenstift in Celle	S. 38
St. Benedikt in Amberg	S. 39
Stockberg Seniorenzentrum in Stößen	S. 40
Villa Finow in Eberswalde	S. 41
Waldidyll Paudritzsch	S. 42
Waldpark in Dresden	S. 43
Wasserschloß in Großspaschleben	S. 44
Übersicht aller Einrichtungen	S. 45

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Burchard Führer GmbH
Junkersstraße 52
06847 Dessau-Roßlau

E-Mail: info@fuehrergruppe.de

V. i. S. d. P.:

Burchard Führer

Titelbild:

Burchard Führer GmbH

Gesamtherstellung:

druckhaus köthen GmbH & Co. KG

■ Begrüßung

Liebe Leserinnen & Leser liebe Kolleginnen & Kollegen,

ich freue mich, in dieser Ausgabe des Journals einige Worte an meine Kolleg*innen sowie an alle Leser*innen richten zu dürfen.

Mein Name ist Siegfried Kühn. Ich bin seit 2014 Einrichtungsleiter des St. Benedikt Seniorenpflegeheims in Amberg und des Jakobushof Seniorenpflegeheims in Auerbach in Bayern.

Ich bin ein geborenes Münchner Kindl und konnte meine Jugend und Ausbildung in der schönen Oberpfalz erleben. Als gelernter Altenpfleger und Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen durfte ich meine ersten Erfahrungen in der Behindertenarbeit sammeln und wechselte danach in eine leitende Funktion im Bereich der Seniorenarbeit.

Bereits mit 32 Jahren nahm ich meine erste Heimleiterstelle an und konnte einen umfangreichen Erfahrungsschatz bei verschiedenen sozialen Trägern aufbauen. Die Entscheidung, in der Burchard Führer Familie Verantwortung zu übernehmen, kann ich auch nach mittlerweile 8 Jahren nur bejahen. Nach wie vor war dies eine gute Wahl für mich und meinen Arbeitsbereich.

Schon sehr früh erkannte ich, dass die Digitalisierung und deren zeitnahe Umsetzung ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Arbeit in der Altenpflege sein wird. Als ein wichtiger Meilenstein innerhalb der Gruppe ist hier beispielsweise die Implementierung des Geocon Dienstplanprogramms zu nennen, welche in Zusammenarbeit mit Frau Brömme (ehem. Qualitätsbeauftragte der Gruppe im Ruhestand) erfolgte und sich als eines der wichtigsten Führungstools für Pflegedienstleiter und Einrichtungsleiter herausstellte. Die Arbeitserleichterung z. B. in der Über-

mittlung von Zuschlägen einerseits, aber auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit den Arbeitszeiten und mit dem Abbau von Überstunden andererseits, lassen den Erfolg dieses Projektes ersichtlich werden. Vielen Dank an die Initiatorin Frau Brömme.

Neben der Digitalisierung stellt auch das Thema der Personalgewinnung eine wesentliche Schlüsselkompetenz für die Zukunft der Pflege dar. Allein in Amberg steht unsere Einrichtung mit weiteren 6 Häusern in Konkurrenz, weshalb es mir bis heute wichtig ist, ein gutes Netzwerk zu pflegen und so Pflegenachwuchs für meine Häuser zu gewinnen. Die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung 2020 war für alle Ausbildungsbetriebe in diesem Bereich gleichermaßen eine neue Herausforderung, die ich gerne angenommen habe. Und der Erfolg gibt uns Recht: Mit derzeit 12 Auszubildenden bilden wir schon jetzt das Pflegepersonal der Zukunft aus.

Natürlich bedurfte es eines Umdenkens bei allen Kooperationspartnern und Schulen, die sich auf die Änderungen im Rahmen der generalistischen Ausbildung einstellen mussten. Mit der Unterstützung einer freigestellten Praxisanleitung im Haus konnten jedoch alle Seiten von den Neuerungen profitieren. Das positive Feedback, auch von den externen Auszubildenden, gibt unserem Projekt die gewünschte Zustimmung und lässt das verstaubte Image des Pflegeberufes zusehends in ein anderes, besseres Licht rücken. Dabei kommt mir auch die Philosophie der Burchard Führer Gruppe, ein hohes Engagement für die Gewinnung und Unterstützung neuer Auszubildender aufzuwenden, sehr entgegen.



Leider bleiben die Zusagen von Politik und Bundesregierung, sich um weitere Pflegekräfte aus ganz Europa zu bemühen, nur leere Versprechungen. Somit sehe ich die Generalistik als zentrales Thema für die Zukunft in der Pflege für alle Führungskräfte der Einrichtungen der Burchard Führer Gruppe: Es gilt das zentrale Motto: „Ausbilden, ausbilden, ausbilden!“

Da für mich und meine Kolleg*innen die letzten zwei Jahre der Pandemie doch auch viele neue Anforderungen mit sich gebracht und hohe Flexibilität erfordert haben, bin ich froh, ein gutes Team in meinen beiden Einrichtungen unterstützend hinter mir zu haben. Auch die Unterstützung der Zentrale der Burchard Führer Gruppe möchte ich hervorheben und mich ausdrücklich bei allen ganz herzlich dafür bedanken. Ohne diese gute Zusammenarbeit und Versorgung hätten wir die Herausforderungen der Pandemie nicht meistern können.

Ich bin zuversichtlich, dass wir in eine erfolgreiche Zukunft blicken und freue mich weiterhin auf die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und allen Kolleg*innen.

Ihr

Siegfried Kühn

Herzlich Willkommen Haus Hahnenkamm Seniorenpflegeheim

Im Bundesland Bayern gesellt sich seit Februar 2022 eine neue Einrichtung zur Burchard Führer Gruppe hinzu. Neben dem St. Benedikt Seniorenpflegeheim in Amberg, dem Jakobushof Seniorenpflegeheim in Auerbach i.d. Oberpfalz und der Bertoldsheim Seniorenpflege in Rennertshofen gehört nun auch das Haus Hahnenkamm Seniorenpflegeheim in Heidenheim zur Familie der Führergruppe.

Die kleine und familiäre Einrichtung nahe dem fränkischen Seenland wurde vom vorherigen Träger, dem Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., mitsamt Bewohnern und Mitarbeitern übernommen. Bereits im Frühjahr 2021 begannen hierfür erste Übernahme-Verhandlungen. Aus altersbedingten Gründen wollte sich der ehrenamtliche Vorstand des Vereins zu diesem Zeitpunkt aus dem operativen Geschäft zurückziehen. Da im

Verband selbst kein Nachfolger gefunden werden konnte, wurde die Suche nach einem neuen Träger eingeleitet.

Die 28 Pflegeplätze des Hauses waren bis zuletzt ausschließlich auf Menschen ausgerichtet, welche auf die Nutzung eines Rollstuhls angewiesen sind. Neben der Weiterführung dieser Spezialisierung soll das Angebot des Hauses unter der Burchard Führer Gruppe ausgebaut und für alle Pflegebedarfe von Seniorinnen und Senioren erweitert werden. Folglich hat das „Haus Hahnenkamm“ im Zuge der Übernahme den Zusatz „Seniorenpflegeheim“ in seinem Namen erhalten.



Auch eine Vergrößerung des Hauses ist schon in Planung. Dafür wurde von der Führergruppe bereits ein Grundstück in unmittelbarer Nähe erworben. Hier soll ab dem kommenden Jahr die Errichtung eines Anbaus mit Verbindung zum Haupthaus erfolgen. Dieser soll nach seiner Fertigstellung zunächst zur Unterbringung aller Bewohner während einer umfassenden Sanierung des Bestandsgebäudes genutzt werden. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird die Einrichtung mit voraussichtlich 60 bis 70 Pflegeplätzen mehr als doppelt so vielen Bewohnern ein Zuhause geben, als dies derzeit der Fall ist.

Wir sind schon jetzt gespannt auf alle Entwicklungen in den kommenden Monaten und heißen unser neues Haus, unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich willkommen.

Hehlentor Residenz in Celle

In Celle lässt die Führergruppe derzeit eine neue Einrichtung für seniorengerechtes Wohnen inklusive einer Tagespflege entstehen. Bereits Anfang 2017 wurde dafür ein Gebäude von der Führergruppe erworben. Nach dem Umzug des bisherigen Pächters, können nun in diesem Jahr die geplanten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten starten.

Einige Teile des Hauses werden dazu renoviert und in Stand gesetzt, andere Teile gänzlich abgerissen und wieder neu aufgebaut. So sollen nach und nach zuerst die Tagespflege und danach die 1- bis 3-Zimmer-Apartments sowie verschiedene Gemeinschaftsräume, wie ein Musikzimmer, eine Bibliothek oder ein Kaminzimmer, entstehen. Auch ein Restaurant sowie eine Skybar mit weitläu-



figem Blick über die Stadt Celle sind geplant. Beide sollen aller Voraussicht nach auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein, um somit das gesellschaftliche Miteinander zu fördern.

Bei der Hehlentor Residenz handelt es sich jedoch nicht um eine Pflegeeinrichtung. Sie bietet vielmehr Seniorinnen und Senioren, welche noch kei-

nen Pflegebedarf haben, aber dennoch nicht allein wohnen möchten, ein neues Zuhause mit zahlreichen Unterstützungsangeboten.

Bis zum Sommer 2024 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein mit dem Ziel, das Haus für seine zukünftigen Bewohner und Gäste in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.



Ihr Versicherungsmakler & Risk Consultant seit 1922

Die von Rauchhaupt & Senftleben GmbH entwickelt im Dialog mit seinen Mandanten individuelle Versicherungslösungen für Unternehmen sämtlicher Größen und Branchen. Unsere Mandanten profitieren von unserem über Jahrzehnte gewachsenen fundierten Know-how und Branchenwissen.

Wir beraten Sie gern!

von Rauchhaupt & Senftleben GmbH

Ferdinandstr. 29 – 33 | 20095 Hamburg

Telefon: + 49 40 / 30 100 8 – 96 | Telefax: + 49 40 / 30 100 8 – 75

E-Mail: info@vrus.de | Internet: www.vrus.de

15 Jahre Burchard Führer Gruppe im Golfpark Dessau



Seit nunmehr 15 Jahren gehört das Areal des Golfparks Dessau, welches heute als Unternehmenszentrale für die Verwaltung fungiert, zur Burchard Führer Gruppe. Neben Büroräumen für die Mitarbeiter der Gruppe sowie für externe Mieter hält die Fläche, welche sich zu beiden Seiten der Junkersstraße erstreckt, heute noch viele weitere Schätze bereit. Dazu zählen der weitläufige Golfplatz mit moderner 9-Loch-Anlage und Indoor-Golf lounge, das Veranstaltungszentrum mit den unterschiedlichsten Räumlichkeiten für Anlässe jeder Art sowie das gastronomische Angebot mit dem Stammhaus und dem Hugos Steakhaus.

1934: Nicht nur in den vergangenen 15 Jahren, sondern auch in den Jahrzehnten zuvor hat das Areal bereits Geschichte geschrieben. Von Hugo Junkers beauftragt, ließ der Architekt Werner Issel ursprünglich im Jahre 1934 einen Gebäudekomplex entstehen, welcher von Junkers als Konstruktionsbüro genutzt wurde. Hier wurden die Pläne für Flugzeugmotoren, für die legendäre „Tante Ju“, dem ersten Ganzmetall Flugzeug der Welt, sowie für viele weitere

technische Entwicklungen gemacht. Auch heute noch sind die vier großen Gebäude mit den markanten dunkelroten Klinkersteinen das Zentrum des Geländes.

1945 bis 2007: Nach der Enteignung durch die Nationalsozialisten, Kriegsproduktion und dann weitgehender Zerstörung des Geländes wurde hier eine Kaserne der NVA eingerichtet. Die Bundeswehr übernahm das Gelände nach der Wiedervereinigung Deutschlands, nutzte es für verschiedene Pionierregimente und legte es schließlich still. Nichtsdestotrotz konstituierte sich im Oktober 1990 im Hugo-Junkers-Saal sogar der erste Landtag Sachsen-Anhalts.



Ab 2007: Die Burchard Führer Gruppe, welche seit 1992 in Halle ihren Sitz hatte, erwarb am 01. April 2007 das Gelände. Das weitläufige Areal im Herzen von Dessau sollte

nach Umbau der Büroeinheiten ab 2010 als neue Firmenzentrale dienen. Mit dem Erwerb fand die Gruppe nicht nur einen neuen Hauptstammsitz, sondern leistete auch einen wertvollen Beitrag für den Erhalt der deutschen Industriegeschichte und den Denkmalschutz. Dabei erhielt nicht nur der Bürokomplex frischen Wind, sondern das gesamte Gelände wurde umgebaut und restauriert. So entstand aus einer vormals betonierten Fläche der heutige Golfplatz mit künstlichen Gewässern und strategisch geschickten Sandbunkern. Im Jahr darauf zog die Kultkneipe des Berliner Grand Hotels, das heutige Stammhaus, in den Golfpark in die extra dafür komplett umgestalteten Räumlichkeiten und wurde dort wie ein Puzzle von mehr als 9000 Teilen wieder original zusammengesetzt. Ebenfalls wurde der heutige Hugo-Junkers-Saal gemeinsam mit weiteren Veranstaltungsräumen restauriert und konnte 2010 gemeinsam mit dem Veranstaltungszentrum eingeweiht werden. Im Jahr 2017 dann erfolgte schließlich die Eröffnung des Hugos Steakhaus.

Und auch heute noch schreibt der Golfpark weiterhin Geschichte. So wurde bspw. Anfang 2020 ein derzeit leerstehendes Gebäude des Komplexes für Dreharbeiten einer deutschen Mystery-Horror-Fernsehserie genutzt.

Wir freuen uns, auch im Jahr 2022 mit dem Übernahmejubiläum ein kleines Stück Geschichte zu schreiben und sind gespannt, was die kommenden 15 Jahre bereithalten.

■ Was war los in der Alten Molkerei in Springe-Altenhagen

Neueinzug... keine Zeitungs-ENTE,

Langsam steigen die Temperaturen und das gefühlt ewig dauernde Regenwetter hat ein Ende gefunden.

Im Garten schauen die ersten Frühlingsboten keck aus der Erde. Schneeglöckchen, Winterlinge, Krokusse und sogar Narzissen erfreuen unsere Bewohner.

Und auf unserem Teich sind die Enten eingetroffen. Gerade hatten wir das marode Entenhäuschen instand gesetzt, da wurde am nächsten Tag schon neugierig Bauabnahme gemacht. Die geflügelten Freunde scheinen begeistert zu sein und suchen uns täglich auf. Die Ente sitzt schon im Häuschen auf dem Schilfbett und der Erpel bewacht (noch) Teich und Umgebung. Frühlingsgefühle liegen in der Luft.

Wussten Sie schon...? Stockenten fangen erst an zu brüten, wenn alle Eier gelegt sind. So können sie sicher sein, dass alle Küken gleichzeitig schlüpfen. Meistens schlüpfen 7 bis 11 kleine Entenkinder und spätestens Ende Juli ist das Brüten beendet. Die kleinen Entchen verlassen schon nach wenigen Stunden ihr Nest, um ihrer Mutter zu folgen. Und eins sei noch erwähnt: Um das Brüten und die Kinder kümmert sich nur die weibliche Ente. Der männliche Erpel hat damit nichts am Hut.

Vielleicht kommt dem einen oder anderen daran etwas bekannt vor...?

Liebe Grüße aus dem schönen Altenhagen I, genießen Sie den Frühling!



■ Was war los im Amalienhof in Dessau-Roßlau

Frühlingserwachen

Bei uns im Amalienhof wurde schon Anfang Februar der Frühling erweckt. Corinna von der Hauswirtschaft brachte uns Zwiebeln von Hyazinthen und Osterglocken mit, die wir

gemeinsam mit unseren Bewohnern in hübsche Gläser pflanzten. Es dauerte auch nicht lange, schon öffneten sich die ersten Blüten und es duftete nach Frühling.



Neue Technik

Digitale Unterstützung in der Betreuung in Form eines Tablets gibt es jetzt endlich auch bei uns. Mit vielen unterschiedlichen Beschäftigungsprogrammen ausgestattet, ist es für unser Betreuungsteam eine große Unterstützung. Besonders bei Einzelangeboten ist es sehr nützlich. Viele Kurzfilme, Spiele, Lieder und andere Aktivierungsübungen kommen zum Einsatz, eine abwechslungsreiche Beschäftigung, vor allem am Bett.



Sonnenstrahlen im Park

Mitte Februar lockten die ersten Sonnenstrahlen schon einige Bewohner in unseren schönen Park. Und es gab auch schon einiges zu entdecken. Schneeglöckchen und Winterlinge stehen schon in vollen Pracht. Hyazinthen, Tulpen und Osterglocken stehen in den Startlöchern und beim Weidenbäumchen sieht man schon die kleinen Kätzchen. Auch die Sträucher haben schon dicke Knospen und sehen aus, als würden sie bald aufplatzen. Unsere Bewohner genossen die ersten warmen Sonnenstrahlen und die erwachende Natur.



■ Was war los im Berghof in Lütjensee

Faschingsumzug im Berghof

Die Überraschung war absolut gelungen, als der überaus fantasievoll geschmückte Faschingsumzug, bestehend aus einem Küchenwagen und zwei Rollatoren, die Flure der Einrichtung befuhr.

Die sechs originell kostümierten Mitarbeiterinnen der Betreuung machten, mit Unterstützung der Pflegedienstleiterin – verkleidet als "Frau Jaschke", ordentlich Stimmung in der Einrichtung.

Die packende und fröhliche Faschingsmusik aus einer Bluetooth Box tat ein Übriges, es wurde gelacht, getanzt, gesungen, geschunkelt und viel geklatscht.

Die verteilten „Kamellen“ und die kleinen roten Herzen wurden gerne und mit viel Freude angenommen. Bei einem abschließenden Glas Sekt waren alle Bewohner fröhlich, heiter und bester Laune. Es war ein sehr gelungener Vormittag.



Besuch der Alpakas

Mit Ehrfurcht und Neugier betrachteten die Bewohner die großen und sanft aussehenden Tiere. Einige Bewohner trauten sich die Alpakas nach Anleitung der Halterin vorsichtig zu streicheln. Interessiert hörten sie dem Vortrag über den eigentlichen Lebensraum und dem

Umgang mit den Alpakas zu und stellten hierzu munter ihre Fragen.

Die Bewohner zeigten sich sehr beeindruckt über den Besuch der liebevollen Tiere und unterhielten sich noch lang und angeregt darüber.



■ Was war los in der Seniorenpflege Bertoldsheim in Rennertshofen

Projekt – unser Garten soll schöner werden!

Wer will fleißige Handwerker sehn – JA richtig, der muss zurzeit einfach nur nach Bertoldsheim kommen. Aus den verschiedensten Bereichen der Einrichtung helfen unsere Mitarbeiter bei der Umgestaltung des Gartens für unsere Bewohner. Es gibt zwei Hochbeete, in denen wir unsere eigenen frischen Kräuter anbauen (natürlich mit unseren Bewohnern zusammen). Es entstehen neue Sitzgelegenheiten, welche Bewohner und Besucher der Einrichtung zum Verweilen einladen, und hier und da kommt das eine oder andere Dekoelement als Blickfang dazu. Von

der Milchkanne bis zum alten Fahrrad kann man bald alles in unserem Garten finden!



Und endlich war es Fasching!

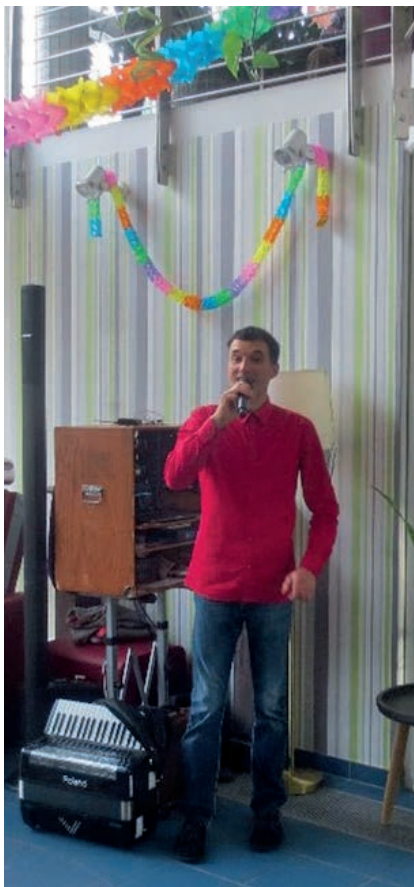
Nach langer Abstinenz endlich wieder eine große Feier! Leider fand diese auch diesmal wieder ohne Besucher und Angehörige statt, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Unser Musiker spielte auf und unsere Betreuung sorgte für ein buntes und kurzweiliges Rahmenprogramm.



■ Was war los im Carolahof in Hilbersdorf

Faschingsveranstaltung

Zum Fasching veranstalteten wir auch dieses Jahr eine große Party mit Herrn Oswald. Unsere Wohnbereiche schmückten wir vorher mit Girlanden, Luftballons, Papierschlängen und anderen schönen Sachen. Es war eine super Stimmung. Vie-



len Dank an Herrn Oswald für den schönen Nachmittag!

An Faschingsdienstag hatten wir dann – als weiteren Stargast – eine liebe Schwester vom WB 1 zu Besuch. Sie schlüpfte in verschiedene Kostüme. Einmal wurde sie zum



Gärtner, ein anderes Mal zu einer coolen Oma. Auch sie brachte eine super Stimmung in unser Haus und die Bewohner sprachen am nächsten Tag noch davon.

■ Autor Lysann Britsche

Frühlingsbasteln

Kaum zeigen sich im März die ersten Sonnenstrahlen, hört man überall wieder die Vögel zwitschern. Dies haben wir zum Anlass für eine frühlingshafte Bastelstunde genommen. Die Bewohner stellten Bommeln her und schnitten Vögel aus Pappkarton aus. Dies trainierte die Fingerfertigkeit und erforderte eine Menge Geduld. Am Ende fügten wir beides zu kleinen Kunstwerken zusammen, die nun unsere Nische des Wohnbereichs 1 zieren.



■ Was war los im Crossinsee in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf

Eine kleine Geschichte aus dem Leben eines Bewohners

Bei uns im Haus leben und wohnen derzeit vier Bewohner, die bereits ihren 100. und mehr Geburtstage gefeiert haben. Einer von ihnen ist Herr Großöhme.

Herr Großöhme wurde am 20.11.1921 in Colditz bei Leipzig geboren. Er wuchs dort auf, ging zur Schule und lernte bereits in der Schulzeit seine Frau Johanna kennen. Sie hatten zusammen Tanzunterricht und verliebten sich ineinander. Er sagt: "Wir sind zusammen ins Leben getanzt."

In Dresden wurde er zum gelernten Kaufmann ausgebildet. Er heiratete seine Frau und sie bekamen einen Sohn. Er arbeitete beim Finanzministerium in Berlin und bekam im Jahr 1965 das Angebot, für 3 Jahre nach Afrika zu gehen, um dort als Berater der malinesischen Regierung zu ökonomischen Fragen zu arbeiten. Er nahm das Angebot an und ging mit seiner Frau für 3 Jahre nach Bamako in die Hauptstadt von Mali. Innerhalb von 3 Mona-



ten lernte er die französische Sprache, damit er sich dort verständigen konnte. An das Klima hatten sie sich schnell gewöhnt. Es war sehr heiß, da die Stadt direkt am Rande der Sahara lag. Für Herrn Großöhme war es eine Ehre, als Berater seine Erfahrungen aus der DDR in das Land einzubringen. Es war für ihn ein Erlebnis, dort zu arbeiten, dort zu leben und das ganze Land zu erkunden und zu bereisen.

Für seine Frau war es eine schwierige Zeit, da sie ihren Sohn nicht mitnehmen konnten. Er wurde während dieser Zeit von seiner Großmutter in

Eichwalde betreut. Als Herr Großöhme und seine Frau nach drei Jahren dorthin zurückkehrten, lebten sie dort glücklich viele, viele Jahre lang.

Gemeinsam entschieden sie sich, im Alter ins Seniorenpflegeheim zu ziehen. Vor zwei Jahren verstarb seine liebe Frau. Sie waren über 73 Jahre verheiratet und feierten damals bei uns im Seniorenpflegeheim ihre Gnadens-Platin-Hochzeit.

Im letzten November feierte Herr Großöhme seinen 100. Geburtstag und blickt noch heute dankbar auf sein Leben zurück.

■ Claudia, Betreuung



■ Was war los im Dahlienhof in Wattenbek

Erste Frühlingszeichen

Jetzt, Anfang März, erwacht so langsam auch bei uns im Norden der Frühling. Die Temperaturen steigen – zumindest am Tage – auf zweistellige Grade, die Luft hat sich verändert, die Sonne scheint mehr, öfter und inten-

siver, die mutigsten Krokusse trauen sich aus der Erde, erste Zugvögel sind zurück, es ist vermehrt Gezwitscher zu vernehmen, Knospen beginnen zu sprießen ... und alle „Dahlienhofer“ freuen sich – der Frühling

ist da! Endlich kann man wieder raus, auch mal etwas länger draußen sitzen, die Sonne genießen oder einen Spaziergang wagen, ohne gleich angezogen sein zu müssen, wie Roald Amundsen auf seinen Expeditionen. 😊



Fasching

Am 28.02. feierten wir schon den 2. Fasching ohne Angehörige, leider. Trotz dessen hatten wir viel Spaß, feierten, sangen gemeinsam und tanzten zu Schlagermusik. Die Betreuung trat mit Sketchen auf und hatte auch Büttreden vorbereitet.

So wurde es, mit Lachen, Bowle und Livemusik, ein feuchtfröhlicher, gemütlicher und lustiger Nachmittag.



8. März – Internationaler Frauentag

Zum Frauentag gab es einen kleinen Sektempfang, für Abstinenzler alternativ Orangensaft, in gemütlicher Runde. Natürlich gingen auch die anwesenden Herren nicht leer aus. Als kleine Aufmerksamkeit erhielt jede Dame eine Tulpe.

■ EL & Beschäftigung



■ Was war los im Eichenhof in Panketal, OT Zepernick

Wir lassen uns die gute Laune nicht verderben

Helau und Alaaf hieß es Ende Februar bei uns im Eichenhof. Von der Corona-Pandemie weiterhin begleitet, konnte eine gemeinsame Faschingsfeier aller Wohnbereiche nicht stattfinden. Für uns aber kein Grund für Unmut.

Kurzerhand wurde eine Schlagertour über alle Wohnbereiche gestartet. Verkleidete Mitarbeiter und teilweise auch Bewohner waren auf den langen Fluren zu sehen. Für die richtige Stimmung sorgte DJ



Gary mit einer guten Mischung aus Schlagern und Stimmung-



liedern. Bewohner und Mitarbeiter sangen, tanzten und schunkelten ausgelassen mit und konnten zumindest für einen Moment wieder Normalität spüren.

Endlich kommen die schönen Tage

Der März ist gekommen. Morgens Minusgrade, vormittags Sonnenschein, nachmittags 10 Grad und mehr. So lässt sich der März in Zepernick ganz treffend beschreiben. Gemein-

same Feiern im Haus undenkbar, jedoch im Freien durchaus möglich. So kam die Idee für eine gemeinsame Veranstaltung im Garten. Bei herrlichem Sonnenschein mit 17°C konn-

ten wir am 23.03. Uwe Kolberg bei uns begrüßen. Bei Kaffee und Torte ließen es sich unsere Bewohner gut gehen, sangen kräftig mit und genossen die warmen Sonnenstrahlen.



■ Was war los im Fritzenhof in Flöha

Betreuungskaffee

Seit Februar dieses Jahres freuen wir uns darauf, unsere Bewohner im neuen Betreuungskaffee einzuladen und Nachmittage voller Ideen und Aktivitäten gemeinsam gestalten zu dürfen. Wir hoffen darauf, allen eine neue und aufregende Zeit zu schenken und damit eine willkommene Veränderung im alltäglichen Ablauf zu bieten.



Neugestaltung des Aufenthaltsraumes

Um unseren Mitarbeitern ihre Pausenzeiten so angenehm und entspannt wie möglich zu gestalten, haben wir einen Aufenthaltsraum geschaffen, in dem alle Mitarbeiter verweilen, sich treffen und austauschen können. Unser Ziel ist es, damit die Zusammengehörigkeit der Teams zu stärken und eine zusätzliche Möglichkeit der Kommunikation zu bieten.

■ Rick Dietel, Verwaltung



■ Was war los im Gut Zehringen in Zehringen

Ich zähl bis drei, dann ist hier Karneval...

Nach langer „Durststrecke“ konnten wir unsere Füße nicht mehr still halten und organisierten für und mit unseren Be-

wohnern einen kleinen Rosenmontagsumzug. Traditionell um 11:11 Uhr startete unser Umzug! Viel Kamelle, lustige Musik

und kleine Snacks durften natürlich auch nicht fehlen!

Seht selbst! Bilder sagen mehr als 1.000 Worte...



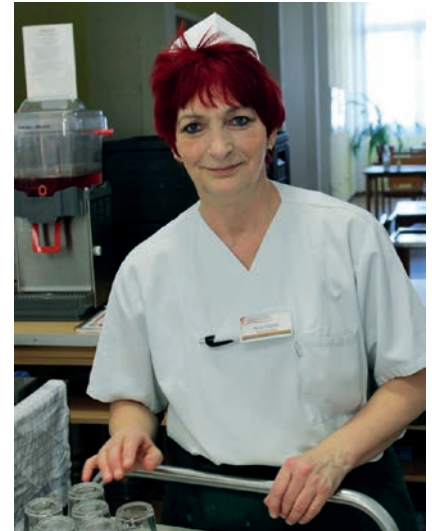
■ Was war los im Hansahaus in Dresden

Seit Tag Eins

Zum Urgestein des Hansahauses gehört die Küchenchefin Anne Franke, die bereits vor der Eröffnung des Hauses im November 2001 dabei half, die ersten Zimmer einzurichten. Auch half sie im zweiten Dresdner Haus der Führergruppe, dem Waldpark, die dortige Küche betriebsbereit zu machen.

Seit über 20 Jahren ist sie Teil des Hansahauses und ar-

beitete in dieser Zeit auch im Bereich Reinigung und Haus-technik. Auch die kommenden 10 Jahre bis zu ihrer Rente möchte sie dem Haus gern treu bleiben und sagt: „Das Zusammensein mit den Bewohnern und Kollegen mag ich sehr und fühlt sich nach all der Zeit mittlerweile an wie eine zweite Familie.“



Ehrenamtliches Engagement

Seit Herbst 2021 bekommt unser Haus einmal wöchentlich ehrenamtliche Unterstützung von Petra Ockain. „Ausgangspunkt für die Entscheidung, ins Hansahaus zu kommen, war meine Mutter“, sagt sie. Bei ihr habe sie gesehen, wie wichtig Bewegung für einen Menschen ist, um körperlich nicht abzubauen. „Dann kam Corona

und ich habe angefangen am Fernseher Sport zu machen. Ich habe gemerkt, wie gut mir das tut und dachte, das muss ich Leuten weitergeben“, sagt Frau Ockain. Die Arbeit im Haus macht ihr viel Freude und sie sagt: „Das gibt mir viel. Da bekommt man manchmal mehr zurück, als man überhaupt geben kann.“

Vom Hansa-Hotel zum Seniorenpflegeheim Hansahaus

Nach dem Bau von 1910 bis 1912 wurde unser Haus zwischen 1914 und 1944 als Hotel und Restaurant genutzt. Erst von 1999 bis 2001 erfolgte der Umbau zum Seniorenpflegeheim.

Deshalb feierten wir im November 2021 unser 20-jähriges Jubiläum. Die schönsten Geschichten aus dieser Zeit wurden von unseren Bewohnern erzählt. Ein Bewohner erzählte

uns freudig, wie er nach seinem Feierabend gern in das Restaurant des Hansa-Hotels einkehrte, wo gesungen und getanzt wurde. Eine Bewohnerin erzählte ihre Hochzeitsnacht in diesem Hotel verbracht zu haben. Während eines Bildervortrags aus den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde viel gelacht und in Erinnerungen geschwelgt. Zum Schluss stießen wir mit unseren Bewohnern auf die nächsten 20 Jahre an.

■ *Das Hansahausteam*



■ Was war los im Helenehof in Burgdorf

Kommen Sie mit und lassen Sie uns im Wohnbereich eins vorbeischaun

Manche Bewohnerinnen und Bewohner halten sich vorwiegend in ihren Wohnbereichen auf. Dabei ist das Haus doch groß und weitläufig. Es entstand die Idee zu zeigen, was in den einzelnen Bereichen so los ist. Gesagt, getan – in dieser Ausgabe fangen wir mit dem Wohnbereich eins an. Dort ist der Gruppenraum der Beschäftigungstherapie. Vor Corona-Zeiten war dies ein beliebter



Treffpunkt für viele Aktivitäten. Bereits morgens duftete es nach Kaffee. Nachmittags gabs auch mal ein „Eierlikörchen“. Es wurde Skat gespielt, gebastelt,

gerätselt und mehr. Manche kamen nur so, um zu sehen, was los ist. Zurzeit trifft sich die Gruppe „Gedächtnis aktiv“ und immer montags. Den Namen „Die MOMAS“ (Montagsmaler) hat sich die Malgruppe um die Malerin Marga Laskowski gegeben. Sie treffen sich

zum Malen mit Pastellkreide. Entstanden ist die Malgruppe aus der Bilderausstellung der Malerin und Bewohnerin, Frau Marga Laskowski. Wie der Zufall es will, wohnen in unserem Haus sogar zwei Malerinnen. Frau Bärbel Krüglers Leidenschaft ist die Aquarellmalerei. Im kreativen Miteinander der Beiden entstand ein erstes, gemeinsames Projekt. Jede der Malerinnen hat in ihrer bevorzugten Technik kleinformatige Kunstwerke geschaffen. Zusammengefügt in einer Collage im Copyshop als Poster gestaltet, verschönert es seitdem eine



Wand im Wohnbereich. Gemeinsam mit der Gruppe wurde das fertige Kunstwerk mit einem Gläschen Sekt feierlich enthüllt. „Die MOMAS“ sind mit viel Freude dabei, neue Kunstwerke zu schaffen. Da passt es gut, dass die Flure im Wohnbereich eins und zwei frischgestrichen sind. Das heißt, es gibt jede Menge Platz für die Werke der kreativen Köpfe. Eines ist gewiss, wenn die Situation um Corona und die damit verbundenen Maßnahmen es zulassen, werden wir „Die MOMAS“ mit einer Ausstellung feiern.

■ Roswita Sickl, Sozialer Dienst



■ Was war los im Herthasee in Berlin

Neues aus dem Herthasee Seniorenzentrum

Der Frühling lässt sich wie immer etwas Zeit in Berlin. Noch ist es nasskalt und regnerisch, aber wir lassen uns davon nicht die gute Stimmung vermiesen. Gleich Anfang März haben wir den Vollblut Musiker Lennard Bertzbach, der bereits seit

über zehn Jahren Schlager der 20er bis 50er Jahre spielt, eingeladen.

Zusammen mit Lennard Bertzbach haben wir dann den Frühling musikalisch begrüßt. Er spielte und sang am Klavier und so manche Dame bewun-

derte seinen Kleidungsstil. So stelle man sich einen richtigen Mann vor, flüsterte es leise bei Gesprächen am Bewohnertisch. Und ein bisschen kam an diesem Nachmittag sogar die Sonne heraus!



Gespräch mit einer besonderen Dame

Frau R. wohnt schon einige Zeit hier am Herthasee in Berlin, das genaue Datum ist ihr dabei aber egal. Es war eine ganz bewusste Entscheidung, so sagt sie, in ein Seniorenheim zu ziehen. Zuhause wurde alles etwas schwieriger, auch kam sie die Treppen nicht mehr so gut nach oben, besonders mit dem schweren Rollator. Aber ihre Wohnung habe sie behalten, denn man weiß ja nie was noch so geschieht, sagt sie mit einem Schmunzeln. Am Anfang habe sie die Umstellung von Zuhause in ein Seniorenheim etwas schwierig gefunden, denn es gab so viele verschiedene Abläufe, Strukturen und Menschen, die sie erst einmal kennenlernen musste.

Nun habe sie aber das Gefühl, dass sie sich schon ganz gut ein-

gelebt habe. Gut aufgehoben, so sagt sie, hat sie sich schon von Anfang an gefühlt. Das Zimmer konnte sie gemeinsam mit ihrem Sohn so einrichten, wie sie es sich wünschte. Früher habe sie viel gemalt, erzählt sie, aber das war in der alten Wohnung. Da waren die Lichtverhältnisse anders. Irgendwie habe sie den richtigen Antrieb zum Malen hier im Seniorenzentrum nur noch nicht gefunden, das kommt aber noch, denn schließlich habe sie alle Malutensilien hier im Zimmer. Zurzeit hat Frau R. aber auch ein zeitliches Problem. Zwischen



Gedächtnistraining, dem Balance- und Kraft-Training und den verschiedenen Musikveranstaltungen bleibe kaum Zeit für anderes.

Nun muss sie aber los, das mentale Aktivierungstraining warte nicht auf Frau R. persönlich, sagte sie zum Abschluss. Vielen Dank für das großartige Gespräch!

■ Was war los im Hohen Hof in Hilbersdorf

Neue Gruppenräume für die WG 7 und 8 im Hohen Hof

Mit frischer Farbe an den Wänden und neuen Möbeln fühlen sich die Bewohner vom dritten

OG auf ihren großen Sofas richtig wohl. In der neuen Leseecke oder vor dem Kamin

kann man sich nach einem langen Arbeitstag richtig entspannen.



Faschingszeit

Es ist Faschingszeit und die Bewohner des Hohen Hof feiern in ihren schönsten Kostümen diese Zeit der guten Laune. Bei Musik und Tanz haben alle viel Spaß. Viele Pfannkuchen haben wir gegessen – zum Glück war keiner mit Senf gefüllt. Am Abend hat uns unser Stamm-Gasthaus aus Halsbach wieder einmal kulinarisch überrascht. Vielen Dank, es war ein wirklich gelungener Tag!

■ Yvonne Lisk



■ Was war los im Jakobushof in Auerbach i. d. OPf.



Winterschlaf? Frühjahrs- müdigkeit? NICHT bei uns...

... denn wir stehen schon erwartungsvoll in den Startlöchern, um den Frühling zu begrüßen.

Überall kann man bunte Farben entdecken, die Bewohner basteln und die Laune steigt genauso wie die Temperaturen draußen. Im schönsten Sonnen-

schein, der durch unsere Speisesaalfenster schaut und für die richtige Stimmung sorgt, wird fleißig gemalt, geklebt und mit viel Freude Neues geschaffen.

Sogar der Osterhase ist schon bei uns eingezogen und fühlt sich pudelwohl.



Hilfe für die Ukraine – für uns eine Herzensangelegenheit

Der auerbacher Verein EINFACH MACHEN e.V., der RKT e.V. und die A.I.B. starteten vor einigen Tagen eine große Hilfsaktion für die Menschen in der Ukraine auf dem Leonie Gelände der Firma Alfred Böhm.

Da brauchte man unser Team nicht zweimal bitten und kurzerhand fuhr eine ganze Schicht

nach Feierabend zum Helfen. Die verschiedensten Hilfsgüter, z.B. Babynahrung, Windeln, Medikamente, Lebensmittel und viele andere wichtige Verbrauchsgüter, wurden von vielen fleißigen Händen in große Kartons sortiert und beschriftet.

Anschließend wurden die Waren auf 11 LKWs aufgeladen.



den. Zusammen mit zwei Rettungswagen, einem Rettungsbus und zwei Reisebussen der Firma Cermak ging es auf die große Tour zur polnisch-ukrainischen Grenze.

Mittlerweile ist der 3. Konvoi mit 10 LKWs auf dem Weg zur Grenze.

■ Was war los im Kleefelder Seniorenpflegeheim

Feier zum Jubiläum für langjährige Mitarbeit in unserem Heim

Im Januar war es wieder einmal soweit, es gab etwas zu feiern. Und zwar die langjährige Mitarbeit in unserem Heim. Dazu hatte sich ein illustrierter Kreis in unserem schönen Café zur Feierstunde getroffen. Nach den Grußworten und Glückwünschen gab es für jeden Jubilar Blumen, eine Urkunde

sowie ein kleines Präsent. Anschließend saßen alle noch bei einem leckeren Buffet zusammen und es gab die eine oder andere Anekdote aus den vielen gemeinsamen Jahren zu berichten. Auf dem Bild sehen wir von links nach rechts: PDL Maria Windt (10 Jahre Zugehörigkeit); Andre Grupe

(10 Jahre); Jürgen Sudholz (10 Jahre); Heimleitung Volker Lange (10 Jahre); Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman; aus der Geschäftsführung Dr. Eike Schmedes; Marko Wage- mann (30 Jahre); Martina Bremert (30 Jahre); Regine Lobas (10 Jahre) und Claudia Richey (25 Jahre).



Mit Schwung in den nahenden Frühling

Da es draußen noch ein "bisslerl" frisch ist, hatte sich unser Sozialer Dienst Gedanken gemacht und eine spontane Gruppe "Bewegungsspiele auf dem Wohnbereich" ins Leben gerufen. Die Nachfrage bei unseren Bewohnern war riesen- groß und so entstand dieses Bild voller Action vor ein paar Tagen in einem unserer Tages- räume.



■ Was war los im Kloster Meyendorf in Wanzleben-Börde

Nur das Beste zum Weihnachtsfeste

Zur Vorbereitung unseres Weihnachtsfestes wurden fantasievolle Weihnachtsgestecke gebastelt und auf den Zimmern verteilt. In der Weihnachts-

bäckerei gab es leckere Waffeln und selbstgemachte Schmalzbrote. Der Weihnachtsmann hatte für jeden Geschenke im Gepäck.

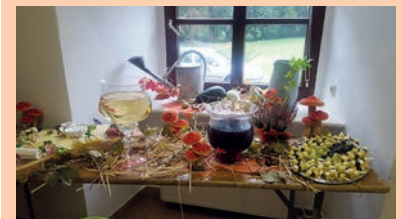


Wohlverdienter Ruhestand

Nach 18 Jahren genießt unser langjähriger Mitarbeiter Detlef Thiele sein Rentnerdasein. Als Gärtner hegte und pflegte er das Klosteranwesen mit großem Engagement und Leidenschaft. Neben Baumschnitt, Unkraut jäten oder Blumen pflanzen hatte Herr Thiele für seine Kollegen immer ein offe-

Herbstfest

Das Herbstfest erlebten unsere Bewohner mit vielen Köstlichkeiten und musikalischer Unterstützung von Michael Stitz. Nach dem Motto singen, schunkeln und genießen hatten alle Ihren Spaß.



■ Was war los im Köhlergrund in Grünenplan

Spendenaktion für die Ukraine

Was können wir tun, um nicht nur Zeitzeugen des Krieges zu sein? Durch Spenden können wir den Menschen in der Ukraine und den Flüchtlingen aus der Ukraine helfen.

Wir, der Köhlergrund und die Initiative „Senioren stricken mit Herz“, unterstützen bereits jah-

relang die Auslandshilfe Grünenplan e.V. Dies intensivieren wir jetzt besonders.

Durch die ersten Spenden konnten wir 480,- € auf das Konto der Auslandshilfe überweisen.

Die Auslandshilfe Grünenplan e.V. kümmert sich seit

18 Jahren um notleidende Kinder in der Westukraine. Mit der langjährigen Projektbetreuerin Dr. Olena Grybok werden die Spenden vor Ort an die zurzeit 25 Patenkinder, ihre Familien und ein nahegelegenes Kinderkrankenhaus verteilt.

Wortspaziergang

Durch die Zusammenarbeit mit der Habermalz Schule Alfeld ergab sich ein Kontakt zur Schulleiterin Frau Sabine Hartmann. Sie ist die Leiterin des Autorenkreises „Wort für Wort“.

Seit letzten Herbst gehört auch unsere Sabine Baraniak zu diesem Kreis und arbeitet jetzt verstärkt an ihrem Buchprojekt rund um Hexe Grünwalda.

Wir haben bereits vielfältige Geschichten von Sabine und

ihrer Hexe Grünwalda gelesen und gehört.

Der Autorenkreis „Wort für Wort“ überreichte Sabine Baraniak bei einem Arbeitstreffen im Köhlergrund einen Schatz der Inspiration. Verschiedene beschriebene Steinplatten, Holztafeln, Zaunlatten, Kunst in Buchform und vieles mehr, durften wir jetzt auf unseren Außenanlagen dekorieren. So gibt es zwischen Blumenbeet,

Bäumen und Sträuchern nun auch Weisheiten, fröhliche und auch nachdenkliche Texte sowie Kunstwerke zu entdecken.

Wir freuen uns sehr über diese Möglichkeit, damit neue Impulse für Bewohner und Besucher zu haben.

Diese Aktion wird weiter fortgeführt. Geplant ist es, auf unseren Bänken kleine Geschichten auszulegen, Rätsel zu lösen und versteckte Dinge zu finden.



■ Was war los im Laurentiushof in Börde-Hakel, OT Etgersleben

Spenden für die Ukraine

Seit Februar flüchten Millionen Ukrainer vor Putins russischen Truppen. Um den Menschen zu helfen, haben wir Sach-

spenden zusammengetragen und der Feuerwehr Etgersleben übergeben. Wir hoffen auf ein baldiges Ende des Krieges.



Oktoberfest im Laurentiushof

Am 11. Oktober hieß es bei uns wieder „O’zapft is“. Mit musikalischer Unterhaltung durch Michael Stitz wurde gesungen, geschunkelt und das Tanzbein geschwungen. Nebenbei ließen wir uns die frischen Brezeln und das kühle Bier schmecken.



Weihnachten

Auch in diesem Jahr konnten es unsere Bewohner kaum erwarten, in vertrauter Runde mit Kaffee und Kuchen einen



schönen Weihnachtsnachmittag zu verbringen. Musikalische Unterstützung gab es von Herrn Stitz und Geschenke vom Weihnachtsmann.

Gruseliges im Seniorenheim

Typisch für Halloween dekorierten wir unsere Einrichtung mit schaurig schönen Gestalten. Für die Kleinen gab es Süßigkeiten am Höllentor.



■ Was war los in der Lausitzperle in Spremberg

10-jähriges Jubiläum

Am 01. Oktober 2011 eröffnete das Seniorenzentrum Lausitzperle seine Pforten. Mitarbeiter der ersten Stunden waren Frau Natusch, Frau Bubner, Frau Klauß und Herr Munitzk. Diese feierten am 01.10.2021 ihr 10-jähriges Jubiläum. Frau Klauß verabschiedeten wir am 31.12.2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Die ande-

ren drei Mitarbeiter sind auch heute noch treue Seelen unserer Einrichtung.

Aber auch weitere Stammmitarbeiter kommen an dieses Jubiläum ran. So konnten wir unserer Küchenleitung, Frau Zucker, und einer Pflegehelferin, Frau Noack, am 01. März 2022 auch zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren.



„Kommt ein Vogel geflogen“

„Kommt ein Vogel geflogen“ – Unter diesem Motto flatterte bei Sturm und ungemütlichem Wetter unser Patenkindergarten in der Lausitzperle ein. Im Gepäck befand sich ein gemaltes Meisterwerk der Kinder. Aber auch unsere Senioren waren fleißig und überbrachten den Kindern im Januar selbst hergestelltes Vogelfutter und als Dezemberüberraschung einen Advents-



kalender, gefüllt mit gehäkelten Püppchen.

Schwitzen im Dezember?

Einen Adventskalender der etwas anderen Art gab es im letzten Jahr in der Lausitzperle zu bestaunen. Statt Schokolade und anderen Leckereien ging es dem Hüftgold an den Kragen. Mit ausgewählten Übungen brachte unsere Ergotherapeutin Jana Bubner die Kollegen/innen bis Weihnachten kräftig ins Schwitzen. Dem eifrigsten Team winkte zur Belohnung leckerer Kuchen und eine Urkunde.

Verbundenheit

Seit einem Jahr absolviert Frau Remer, Pflegefachkraft und Praxisanleiterin, in ihrer Freizeit ein Studium der Pflegewissenschaften. Gleichzeitig bringt sie ihre erworbenen Kenntnisse mit in die Lausitzperle, wo wir alle davon profitieren. In absehbarer Zeit wird sie unser Team als tatkräftige Pflegedienstleiterin unterstützen.



■ Was war los im Leinetal in Laatzen

Sonne und die frische Luft

Bei einem Frühlingsspaziergang genossen unsere Bewohnerinnen das Frühlings-

erwachen. Mit Sonnenschein hatten unsere Seniorinnen gemeinsam mit den Mitarbeitern

der Betreuung einen wunderschönen Tag.



Hilfe für die Geflüchtete

Tausende Geflüchtete kommen derzeit über das Drehkreuz Hannover aus der Ukraine nach Deutschland. Das Seniorenpflegeheim Leinetal hat die zwei Wohngebäude mit Personalunterkünften für die Menschen aus der Ukrai-

ne zur Verfügung gestellt. Die möblierten Wohnungen liegen im Obergeschoss der Häuser und sind mit Kochgelegenheiten, Bädern, Waschmaschine und auch WLAN ausgestattet. „Für die geflüchteten Menschen, über-

wiegend Frauen und Kinder, ist jetzt jede denkbare Unterstützung notwendig, um ihnen den Schutz zu bieten, den sie derzeit in ihrem Heimatland nicht mehr erhalten können“, sagt unser Heimleiter Herr Lange.

■ Was war los im Mathildenhof in Berlin

„Helau“ und „Alaaf“

„Stimmung“, „Helau“ und „Alaaf“, das dachten sich auch unsere Bewohner, die beim Zubereiten der Bowle für die anschließende Faschingsfeier schon mal eine Kostprobe zu sich nahmen.



Das wird ein Gaumenschmaus!

Unsere Bewohner haben sich „Bratkartoffeln mit Ei und Gurke“ gewünscht, doch vorher heißt es: „Viele Hände schaffen schnell ein Ende“. Am nächsten Tag wurde berichtet: „Alles ratze putz aufgegessen und es war sooo lecker!“



„Frühling lässt sein blaues Band...“

„Frühling lässt sein blaues Band...“, und wir genießen die Sonne in den Strandkörben, dort ist man vor dem Wind geschützt und es fühlt sich ein bisschen wie Urlaub an...

... und dann sprach plötzlich niemand mehr über „Corona“, sondern alle sind in Gedanken beim ukrainischen Volk.

Bei unseren Bewohnern kamen Erinnerungen an früher hoch. Der Gesprächsbedarf ist

groß, das Gefühl der Machtlosigkeit und Traurigkeit noch größer, aber am größten ist die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Krieges... (Anmerkung der MA der Betreuung)

■ Sybilla Kalweit



■ Was war los im Murgtalblick in Baiersbronn-Schwarzenberg

Der Frühling kommt...

Wenn endlich die Sonne wieder lacht, die Vögel fröhlich zwitschern und die Temperaturen steigen, dann erwacht auch das Murgtalblick aus seinem Winterschlaf. Die Bewohner*innen verspüren den Drang nach draußen zu gehen, um die langersehnten warmen Sonnenstrahlen zu genießen. Die naturnahe Umgebung unseres Hauses lädt zu Spaziergängen, entlang an Wiesen und Feldern und vorbei an Höfen und Pferdekoppeln, ein. Der wunderbare sonnige Frühlingstag war wie gemacht dafür.



Einmal im Monat findet der Geburtstagskaffee für die Bewohner statt. Die Bewohner dürfen sich auf einen wunderschönen gedeckten Tisch mit leckerem Kuchen, Torten und Kaffee freuen.



Regelmäßig treffen sich unsere Bewohner zum gemeinsamen Singen. Alte Erinnerungen werden geweckt, Singen macht Freude und bringt gute Laune. Sehr beliebt sind dabei die Volkslieder, auch alte Schlager werden gern gesungen.



■ Was war los im Paracelsushof in Halle (Saale)

Silvester im Paracelsushof

Den Jahreswechsel verbrachten unsere Bewohner gemeinsam in gemütlicher Runde, mit Kartoffelsalat und Würstchen.



Musikalisches Programm

Beim Besuch der Musiktherapeutin machten die Bewohner aktiv mit und waren begeistert vom abwechslungsreichen Programm.



Frauentagsfeier

Zum Frauentag wurden alle Frauen des Paracelsushofes mit einer gemütlichen Kaffeerunde überrascht, dazu gab es ein Sektfrühstück und ein kleines Präsent. Es wurde sich ausgiebig unterhalten und wir beendeten die Feier mit einer kleinen Fragerunde.

Auch wenn die Corona-Pandemie die Planungen von Ver-



anstaltungen lange Zeit sehr einschränkte, machten wir das Beste daraus.

■ Nadine Keil / Nancy Köppe

■ Was war los in der Pommern Residenz im Seebad Ahlbeck

45 Jahre Betriebsjubiläum

Unsere Heimleiterin Frau Seifert ist seit Anfang Februar stolze 45 Jahre in der Pommern Residenz tätig. Das kann ihr so schnell niemand nachmachen. Sie hat die Sanierung und die Eröffnung unserer beiden Häuser miterlebt und angeleitet. Sie blickt zurück

auf viele ereignisreiche, spannende und auch lustige Zeiten.

Wir gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum, danken Ihnen für die tollen Jahre und freuen uns auf die verbleibenden Monate, bis Sie in Ihren wohlverdienten Ruhestand gehen.



Vogelfutter selbstgemacht

Die Tage werden wieder länger. Um auch unseren gefiederten Freunden den Start in den Frühling zu „versüßen“, haben unsere Tagesgäste Vogelfutter ganz einfach selbst hergestellt.



Wir verabschieden die 5. Jahreszeit

Das Ende der Faschingszeit haben wir auch in diesem Jahr mit einer bunten Rosenmontagsfeier besiegelt. Sowohl die Bewohner beider Wohnbereiche als auch die Besucher der Tagespflege feierten ein tolles und lustiges Fest. Unser Bewohner Herr Hauff hat uns mit seiner selbstgeschriebenen „Büttenrede“ sehr gut unterhalten.



Hilfe für die Ukraine

Die aktuellen Ereignisse in der Ukraine und das unendliche Leid der Menschen haben auch uns betroffen gemacht. So haben wir uns beteiligt, einen Transporter mit vielen Sachspenden und Verbandsmaterial gepackt und mit dem Team von Ora Cura an die ukrainische Grenze geschickt. In Chleb wurden die Spenden an die dortigen Organisatoren übergeben. Wir danken unseren Mitarbeitern und dem Team von Ora Cura für die Unterstützung und die Bereitschaft zu helfen!

■ Caroline Fuchs



■ Was war los im Rosenblatt in Stadthagen

Who let the dogs out – Kids & Dogs im Rosenblatt

Wir freuten uns sehr über den Besuch der ehrenamtlichen Gruppe „Kids & Dogs“ um Ana Heese mit 8 ausgebildeten Hunden bei uns im Rosenblatt. Vom kleinen Westi-Terrier bis zum großen Neufundländer sorgten sie für viel Begeisterung bei unseren Bewohnern. Besonders glücklich waren jene Bewohner, die ihr Zimmer nicht mehr verlassen können. Das Streicheln und Kuscheln mit unseren vierbeinigen Gästen sorgte auch Tage später immer noch für viel Gesprächsstoff. Auf Anas Frage hin, ob sie nochmal wieder kommen dürfen, antworteten alle Bewohner mit einem klaren „JA“! Weitere Besuche sind geplant.



Frühlingsblüher

Bereits im Winter pflanzten wir mit viel Spaß und Vorfreude 2000 neue Blumenzwiebeln in unserem Garten ein und erwarten mit großer Begeisterung das schöne Ergebnis. Unsere Bewohner erfreuen sich jetzt schon an den ersten Frühlingsboten.



Von der Pflegehelferin zur examinierten Pflegefachkraft

Unsere Auszubildende Doreen Wildenhain hat zum 31.01.2022 mit der Note 2 ihre dreijährige Ausbildung in unserem Haus abgeschlossen. Wir gratulieren ihr im Namen des gesamten Teams zu der bestandenen Prüfung und freuen uns sehr, sie als festen Bestandteil in unserem Team als examinierte Pflegefachkraft begrüßen zu können. Frau Wildenhain war vor ihrer Ausbildung bereits als Pflegehelferin bei uns beschäftigt, bevor sie sich für die Ausbildung bei uns entschied. Trotz des vielen Lernens in den letzten 3 Jahren hat sich Doreen Wildenhain dazu entschlossen, ab Mai die Weiterbildung zur Praxisanleiterin zu starten.

■ Julia Witte und Jessica Rothenburg



■ Was war los im Rosenhain in Köthen (Anhalt)

Spendenaktion

Die ukrainischen Mitglieder des Fußballvereins vom SV Plötzkau benötigten dringend Hilfe und Unterstützung für ihre Landsleute in der Ukraine. Dieser Hilferuf erreichte auch unsere Kollegin Caro und wir starteten sofort eine Aktion, indem wir verschiedenste Dinge für hilfsbedürftige Menschen in der Ukraine

und in den dortigen Notunterkünften zusammenstellten. So konnten wir Verbandsmaterial, Inkontinenzmaterial, Einmalhandschuhe und Händedesinfektion bereitstellen. Schon am nächsten Tag fuhren die Helfer vom SV Plötzkau mit insgesamt 10 Autos in

die Ukraine und überbrachten die benötigten Hilfsgüter. Auf dem Rückweg konnten 40 Kriegsflüchtlinge mit nach Bernburg genommen werden. Alle Beteiligten kamen wohlbehalten und gesund wieder an. Für diese Aktion zollen wir großen Respekt.

■ Die ERGO's



■ Was war los in der Rotunde in Panketal, OT Zepernick

Das großartige Team der Betreuung in der Rotunde

Unser fünfköpfiges Team der Betreuung leistet, unter der Leitung unserer Ergotherapeutin, einen sehr guten Beitrag für eine lebendige Atmosphäre und für ein aktives Leben der Bewohner in unserer „Rotunde“. Wir arbeiten ressourcenorientiert und bauen zu unseren Bewohnern eine Beziehung auf, um ihnen so eine Stütze im Alltag geben zu können. Durch die unterschiedlichsten Beschäftigungsangebote, die das Selbstwertgefühl der Senioren stärken und ihre sozialen Kontakte anregen, ist es für die teilnehmenden Bewohner möglich, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erhalten oder diese wiederzubeleben. Wir geben ihnen damit auch Begleitung und aktive Hilfe für ihren letzten Lebensabschnitt.

Die Kreativität unseres Teams kommt auch in der Ge-



staltung und Durchführung von Veranstaltungen zum Ausdruck, die ein begeistertes Echo bei den Bewohnern auslösen. Sie bekunden ihre Dankbarkeit dafür mit Vertrauen, Freude und Zuversicht. In dieser Hinsicht sind wir eine wesentliche Unterstützung für den Pflegebereich. Wir möchten unseren Bewohnern das Gefühl von Sicherheit und Geborgen geben und ihnen zeigen, dass sie auch

in ihrem Alter noch Erfolge erzielen können.

Einer der Schwerpunkte unserer Betreuungsarbeit ist deshalb die psychische Stabilisierung unserer Bewohner, denn „...wenn sich die Seele bewegt – bewegen sich auch die Beine.“ (Hr. Böhme)

Wir erhalten viele Bekundungen großer Dankbarkeit von den Angehörigen und freuen uns sehr darüber.



Ein Beispiel der Beschäftigung ist der „Gesprächskreis mit Musik“

„Die Erinnerung ist ein Paradies, aus dem uns keiner vertreiben kann“, sagt Frau Sch. (92) mit einem glücklichen Lächeln. Herr M. (88) ergänzt: „Ja, das Schönste im Leben sind die Erinnerungen. Aber auch schlimme Erinnerungen sind wichtig für unsere Erfahrungen, die wir auch an Kinder und En-

kel weitergeben können.“ Das ist Alltag im „Gesprächskreis mit Musik“ mit den Schwerpunkten Biographiearbeit und themenzentriertes Gedächtnistraining, verbunden mit der heilenden Kraft der Musik und des Gesanges.

■ Betreuungsteam der Rotunde

■ Was war los im Sächsische Schweiz Seniorenzentrum in Pirna

Alles erwacht... der Frühling nach dem Winter, das Leben nach Corona

Bereits Ende Februarsind die ersten Frühlingsboten in unserem wunderschönen Park zu sehen. Mit seiner Größe, der Pflanzenvielfalt und dem angrenzenden Fluss, der Gottleuba, lädt dieser zum Verweilen oder Spazieren ein. Wer mag, kann sogar einmal komplett um unser Haus herumspazieren. Auch unsere



fleißigen Mitarbeiter*innen verbringen ihre Pausen draußen in der Sitzecke oder vertreten sich die Beine, atmen durch und sammeln neue Kraft.

Über den Rollstuhlfreundlichen Abgang ist unser Park für jeden in kürzester Zeit erreichbar. Den Anfang machen die Schneeglöckchen mit den Krokussen. Mittlerweile sind an allen Sträuchern und Bäumen die Knospen und Blüten zu sehen, alles beginnt zu grünen und sich in Frühlingsfarben zu verwandeln. So ein schöner, großer Park möchte natürlich auch ge-



pfligt werden. Das bringt auch viel Arbeit mit sich, welche unser fünfköpfiges Hausmeisterteam mit viel Engagement verrichtet. Bäume, Sträucher und Pflanzen werden liebevoll von Frau Ahlert gepflegt und Beete bepflanzt. Um den Rasen und Bauarbeiten kümmern sich die Herren des Teams, sodass sich alle wohlfühlen, die Zeit genießen und vor allem jetzt den Frühling mit den ersten warmen Sonnenstrahlen genießen können.

Die erste Saalveranstaltung mit einer Märchendarstellung unserer Ehrenamtgruppe „Hänsel und Gretel“

Endlich war es wieder soweit, die Regeln sind gelockert und man kann wieder gemeinsam, unter den aktuellen Bestimmungen, Veranstaltungen durchführen. Unsere Ehrenamtler haben dafür viel Zeit geopfert und für unsere Bewohner*innen das Märchen von Hänsel und Gretel einstudiert. Mit einer tollen, selbstgebastelten Kulisse, Kostümen und ganz viel Liebe war die Aufführung ein voller Erfolg. Die Begeisterung und Freude über diese gelungene Abwechslung war groß. Es wurde mit Spannung verfolgt, gejubelt und fleißig mitgesungen. Ein rundum perfekter Auftakt und ein riesen Dankeschön für die herausragenden Leistungen und das



unermüdliche Engagement der Gruppe. Wir freuen uns sehr auf die kommenden Feste und Feierlichkeiten.

Wir wünschen allen eine schöne Zeit und alles Gute. Liebe Grüße aus der Sächsischen Schweiz ☺♥

■ Was war los im Schloßberg in Schwarzenberg

Aktivitätentisch von De Beleef TV

Eine Woche lang hatten wir eine sehr schöne Abwechslung für unsere Betreuungsangebote, einen digitalen und mobilen Aktivitätentisch der Firma De Beleef. Mit diesem kann z. B. die Feinmotorik spielerisch trainiert werden, das Gehirn wird stimuliert u.v.a.m., aber vor allem brachte er unseren Bewohnern sehr viel Freude. In dieser Probewoche konnten gar nicht alle Aktivitäten ausprobiert werden, da es hier eine Vielzahl von verschiedenen Möglichkeiten im Angebot gibt. Es war eine wunderschöne Bereicherung im Heimalltag.



Frauentagsfeier

Wie jedes Jahr trafen sich am 08. März, dem internationalen Frauentag, fast alle Bewohnerinnen unseres Hauses zum traditionellen Kaffeetrinken in unserem Speisesaal. In einer sehr angenehmen und optisch schönen Umgebung schmeckten Kaffee und Kuchen besonders gut. Natürlich wurde auch mit einem Gläschen Sekt auf den Ehrentag angestoßen.



Unsere Jana

Wir möchten in diesem Heft eine etwas andere Geschichte erzählen. Unsere ehemalige Bewohnerin, Frau Jana Franke, kam vor ca. 1 Jahr in unser Haus, ihr gesundheitlicher Zustand war alles andere als gut. Nachdem dieser sich gebessert und sie sich eingelebt hatte, wurde es der quirligen Frau zu langweilig. Jana, welche bis zu ihrer Krankheit in der Gastronomie gearbeitet hatte, begann nach einiger Zeit dem Küchenpersonal im Speisesaal beim Abräumen der Tische behilflich zu sein. Ihr Allgemeinzustand verbesserte sich zusehends. Heute hat sie, dank vieler glücklicher Umstände, ganz in der Nähe unseres Hauses wieder eine eigene kleine Wohnung bezogen. Als Aushilfe in der Küche bleibt uns Jana auch weiterhin erhalten, da sie kürzlich bei uns ihren Minijob antrat. Jana, du kannst stolz auf dich sein!!! Und wir auch ein bisschen auf uns, denn die soziale Integration ins äußere Umfeld ist geglückt. Sie kommt sehr



gern in die Einrichtung, denn letztendlich hat sie hier auch viele neue Freunde gefunden, welche sie gern, nun als Besucherin, aufsucht.

■ Heike Triebler,
Ergotherapeutin

■ Was war los in der Schwanenburg in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf

„Danke“ für das „Danke“

Am 01.12.2021 überraschten uns die Angehörigen mit einem Kuchenbasar für die Mitarbeiter der Schwanenburg. Es ist schön zu wissen, dass unsere Arbeit sehr geschätzt wird. Wir waren

sehr gerührt und dankbar. Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern.



Männerstammtisch am 18.02.2022

Ein bisschen Stimmungsmusik, Knabberzeug, Bierchen und natürlich ein paar gut gelaunte Männer – mehr brauchen wir gar nicht, um einen entspannten und lustigen Männerstammtisch zu haben. Im gemütlichen Beisammensein plauderte man über alte Zei-

ten, Autos, Urlaube und Fotos. Wir freuen uns schon auf die nächste Zusammenkunft. Nicht zuletzt, weil wir dann einen weiteren Herrn in unserer geselligen Runde begrüßen dürfen, der erst kürzlich mit seiner Frau in unser Haus einzog.



Fasching am 23.02.2022

Ob schlechte Nachrichten in schwierigen Zeiten oder das triste Wetter – nichts konnte die gute Laune an unserem Faschingstag trüben. Mit Hüten, Perücken, Schlagern und Eierlikör tanzten und sangen wir uns durch den Tag. Wir machten lustige Bilder und freuten uns, dass alle Spaß hatten. Auch diejenigen, die sich nicht verkleiden wollten, waren gerührt und hatten das eine oder andere Tränchen im Auge. Auch, weil so manches gespielte Lied alte Erinnerung an vergangene Tanzabende wachrief.

■ Team Betreuung



■ Was war los im Seniorengarten Seehausen

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren Peggy Specht (Mitte) zum 10-jährigen Dienstjubiläum und Sandra Fleischer (links) zur bestandenen PDL-

Ausbildung. Frau Fleischer ist unsere neue Pflegedienstleitung im Seniorengarten.



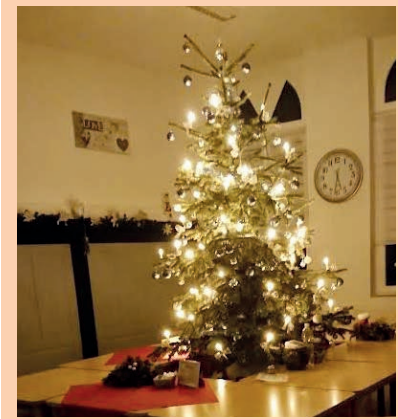
Die Kugeln rollen wieder

Wenn die Herbsttage verregnet und kalt sind, gibt es immer was zu spielen bei uns im Seniorengarten. Ob Bingo oder „Mensch ärgere dich nicht“, es ist für jeden etwas dabei. Mit Spaß und Freude wird gewürfelt und gelegt. Naschwerk darf natürlich auch nicht fehlen.



Alle Jahre wieder...

...kommt der Weihnachtsmann.



Helau und Alaaf

Mit Kaffee, Kuchen und stimmungsvoller Musik wurde die Faschingszeit verabschiedet. Besonders viel Spaß hatten unsere Bewohner beim Büchsenwerfen.

■ Was war los in der Sonne Post in Baiersbronn-Klosterreichenbach

„Sonne Post“ – eine lebendige Geschichte

Namensgebend für unsere Einrichtung Sonne Post ist das ehemalige Hotel im Herzen von Klosterreichenbach. Vom Klosterhotel mit Postkutschenstation bis zum noblen Hotel mit Spitzengastronomie hat dieses ehrwürdige Gebäude im Jugendstil eine lange und wechselhafte Geschichte aufzuweisen.

Zwischen den 30er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts erlebte die Sonne Post eine Hochzeit. Das Hotel mit seiner gehobenen Gastronomie war weit über den Schwarzwald hinaus bekannt.



Für die Einheimischen war das Haus das kulturelle Zentrum der Gemeinde. Konzerte, Theater und Tanzveranstaltungen boten Unterhaltung und Abwechslung. Aber auch wirtschaftlich war die Sonne Post wichtig als Arbeitgeber in der Gemeinde. Entsprechend groß ist das Interesse am Erhalt des alten Gebäudes in der Bevölkerung und natürlich besonders bei unseren Bewohnern.

Einige unserer Senioren kennen die „Sonne-Post“ bereits seit ihrer Kindheit und wissen interessante und unterhaltsame Anekdoten zu berichten. Zum Beispiel, wie die beeindruckenden

de Bibliothek, die es einem Nachbarsjungen ermöglichte, alle Karl Mey Bücher zu lesen. Andere erzählen vom ersten Tanzabend im Ballsaal oder von ausgelassenen Hochzeitsfeiern.

Mit dem Projekt des Seniorenpflegeheims Sonne Post der Führergruppe soll dem ehemaligen Jugendstilhotel neues Leben eingehaucht werden. Die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes hat hierbei einen besonderen Stellenwert. Hier soll in Verbindung mit dem bereits fertiggestellten Neubau ein neues Kapitel in der Geschichte der Sonne Post aufgeschlagen werden.

Natürlich stehen die Renovierungsarbeiten unter direkter

Ich empfehle meinen ringsum frei gelegenen

Gasthof zur „Sonne“ (Post)

mit 23 sehr großen, luftigen Zimmern und 40 Betten. Bade-Einrichtung. Elektrisches Licht. Billard. Kegelbahn. Offene Terrassen. Außer großem Speisesaal mehrere schöne Wirtschaftsräume zu gemütlichem Aufenthalt.

Großer, schattiger Garten. • Anerkannt gute Verpflegung.

Pensionspreis 4 Mark 50 Pfennig bis 5 Mark, inklusive Zimmer.

Für Kinder und Dienstboten billigere Preise, je nach Ansprüchen an Beköstigung und Bett.

Ausserhalb der Hochsaison tritt Preisermässigung ein.

Postamt im Hause. ————— **Eigene Fuhrhaltung.**

Kein Botenlohn bei telephonischen Anfragen.

Hoffend, Sie bei mir begrüßen zu können, zeichne

hochachtungsvoll

Chr. Schwenk
Gasthof zur Sonne (Hotel Post)
Klosterreichenbach
(Württ. Schwarzwald)
Telefon No. 17



Beobachtung von Seiten unserer einheimischen Bewohner...

■ Was war los im St. Annenstift in Celle

Das neue Jahr startet mit guter Laune und einem besonderen Highlight!

Verkleidet als die Village People, sorgte unser Betreuungsteam für ausgelassene Stimmung mit ihrem Tanzauftritt zu Y.M.C.A.



Post mit Herz Jeder Geburtstag wird gefeiert!

Eine ganz besondere Aktion zum Jahresende zauberte uns allen ein Lächeln auf das Gesicht. Durch die Teilnahme an „Post mit Herz“ erreichten uns zur Weihnachtszeit insgesamt 136 liebevoll gestaltete und rührend geschriebene Weihnachtskarten aus ganz Deutschland. Unsere Gymnastikgruppe verfasste gemeinsam mit unserer Ergotherapeutin weihnachtliche Antwortschreiben und pflegt nun eine Brieffreundschaft mit einer Familie aus Sachsenheim.



Unser Betreuungsteam sorgt stets dafür, dass jeder Geburtstag unserer Bewohner festlich gefeiert wird. Ein besonderes Dankeschön gilt unserer Alltagsbegleiterin Erika, die sich besonders viel Mühe bei der Gestaltung der Geburtstagskarten gibt.



Der Frühling kommt mit viel Sonnenschein

Die selbst gepflanzten Blumen blühen in bunten Farben rund um unser Haus und der wunderschöne Garten lädt viele zum Verweilen in der Sonne ein.



■ Was war los im St. Benedikt in Amberg

Die Ausbildung bei uns im St. Benedikt aktiv mitgestalten

Auf unsere aktuell 12 Auszubildenden zur Pflegefachfrau & zum Pflegefachmann im St. Benedikt Seniorenheim sind wir sehr stolz. Nicht nur, weil sie sich für diesen vielseitigen und verantwortungsvollen Beruf entschieden haben, sondern auch, weil man bei allen merkt, wie sie ihre Tätigkeiten mit Herz und Verstand ausführen und lernbereit sind. Ich als Praxisanleitung in der Pflege bin froh über junge Menschen, die sich bewusst für die Pflege entscheiden. Mit Rat und Tat zur Seite stehen und ein Vorbild sein, sind meine Aufgaben, die ich ebenfalls mit Herz und Erfahrung durchführe. Kommunikation, Geduld, Aufgeschlossenheit und Begleitung sind die Grundpfeiler eines praxisnahen und ausgewogenen Ausbildungskonzepts.



Im St. Benedikt wird familiäres Arbeitsklima und modernes Zusammenarbeiten großgeschrieben. Deshalb fällt das Feedback der verschiedenen Azubis auch überwiegend fast gleich aus. Unsere Auszubildende Antonia (2. Lehrjahr)

z.B. meint: „Wir sind nicht nur „Schüler“, wir sind aktive, wertgeschätzte Kollegen. Hier zählen die Meinung und das neu gelernte Wissen. Ich verstehe das Konzept und weiß, wer meine Ansprechpartner sind.“

Bei uns kann man es aushalten!

Zum Abschied sagen wir laut Danke!

Nach 22 Jahren verlässt uns unsere treue Wäscherei-Leitung in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit einem kleinen Umtrunk und leckeren Häppchen startet unsere Helene nun in ruhigere Gewässer.

Ein goldenes Bügeleisen als Geschenk sorgte für ein faltenfreies Hinübergleiten in den Rentenstand.



■ Was war los im Seniorenzentrum Stockberg in Stößen

102. Geburtstag

Der 17. Dezember 2021 war in unserer Einrichtung ein ganz besonderer Tag. Unsere Bewohnerin Frau Ilse Riebel feierte an diesem Tag ihren 102. Geburtstag. Seit Oktober 2017 wohnt sie in unserer Einrichtung und verbringt hier ihren Lebensabend. Sie ist mobil und nimmt aktiv am Tagesablauf teil. Das Personal sowie die Angehörigen gratulierten ihr recht herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit.



100. Geburtstag

Gleich im neuen Jahr hatten wir wieder einen runden Geburtstag – Frau Edeltraut Lohse feierte ihren 100. Geburtstag. Frau Lohse ist im Oktober 2020 in unsere Einrichtung gezogen und bewohnt ein Einzelzimmer. Sie ist zwar auf einen Rollstuhl angewiesen, nimmt aber aktiv am Tagesgeschehen teil. Im Kreis ihrer Angehörigen wurde dieser Ehrentag gefeiert. Die stellvertretende Heimleitung, das Personal und die Heimbewohner gratulierten recht herzlich und wünschten ihr viel Gesundheit.



Der Frühling kommt

Endlich ist es wieder so weit, draußen wird es langsam wärmer und die Sonne zeigt sich mit ihren wärmenden Sonnenstrahlen wieder öfters. Der

Frühling steht vor der Tür. Auch unsere Heimbewohner merken dies und ein kleiner Spaziergang an der frischen Luft in der Sonne bringt wie-

der mehr Wohlgefühl in den Alltag. In den Blumenbeeten fangen die Frühblüher an zu sprießen.

■ H. Pietschmann

■ Was war los in der Villa Finow in Eberswalde

Wer verbirgt sich denn unter dem Kostüm?

Auch die Villa Finow freute sich am 09. Februar sich wieder verkleiden zu können, um eine bunte Faschingsparty zu feiern.

Die Mitarbeiter hatten sich in Schale geschmissen und präsentierten ihre Kostüme. Die Bewohner hatten es sich selbst zur Aufgabe gemacht zu erraten, wer in dem Kostüm bzw. unter der Maske steckt. Tja was soll ich sagen, für die Bewohner blieb niemand unentdeckt. Sie kennen uns eben wirklich

sehr gut. Die Polonaise durfte natürlich nicht fehlen und so zogen wir alle gemeinsam durchs Haus. Das war ein Spaß! Auch bei dieser Feier haben die „Mädels“ aus der Küche wieder traumhaftes Essen für uns gezaubert, machten eine fruchtige Bowle und servierten uns ein leckeres Dessert. Wir sind schon sehr gespannt, was die Kolleginnen und Kollegen sich als nächstes einfallen lassen, denn wir wissen, die nächste Feier kommt bestimmt...



■ Was war los im Waldidyll Paudritzsch

Da steht ein Pferd auf dem Flur

Im Waldidyll begann das Frühjahr bewölkt, regnerisch und stürmisch. An Spaziergänge durch die Gartenanlage war nicht zu denken. Lieber blieben unsere Bewohnerinnen und Bewohner im kuschligen, warmen Haus. Unsere Auszubildende Lisa-Marie hatte daher eine fantastische Idee. Ihr Pony, welches auch schon mit dem Zug gefahren war, könnte doch unsere Bewohner besuchen kommen.



Das ist Luna, eine zugfahrende und zutrauliche Ponydame, die ein großes Lächeln in die Gesichter unserer Bewohner zauberte. In geselliger Runde erklärte Lisa-Marie Wissenswertes über ihre geliebten Vierbeiner. Währenddessen wurde Luna gestreichelt und gefüttert.

Große Freude kam auch bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auf, die nicht an der Gruppe teilnehmen konnten. Luna begrüßte sie direkt am Bett und ließ sich streicheln.

Wir danken unserer Lisa-Marie und ihrer Luna ganz herzlich für diese tollen Momente.

■ Andreas Grün



■ Was war los im Waldpark in Dresden

Endlich wieder Karneval

Bei Faschingsmusik des Entertainers „Frank Pflug“ wurde endlich wieder ausgelassen getanzt, gelacht und gefeiert. Unsere viertelstün-

dige Polonaise mit Rollstuhl und Rollator sowie eine selbst einstudierte Polka sorgten dabei für eine besonders gute Stimmung.



■ Was war los im Wasserschloß in Großpaschleben

Videodreh zur Ausbildung in der Pflege

In unserem Haus wurde ein Video über die Ausbildung in der Pflege gedreht, damit zukünftige Azubis sehen, was zu diesem Beruf alles dazu gehört. Es wurde nochmal geföhnt, gekämmt und an der Kleidung gezupft, damit alles für den großen Auftritt perfekt ist. Wir waren sehr stolz auf unsere Bewohner und auf unsere Auszubildende Vanessa. Alle waren aufgeregt, aber nichtsdestotrotz hat jeder sein Bestes gegeben. Das Endresultat kann sich sehen lassen und ist auf YouTube unter folgendem Link abrufbar: https://www.youtube.com/watch?v=ISQ5ooVgs_4



Ein Nachmittag mit Rudi Giovannini

Einen wunderschönen Nachmittag verbrachten unsere Bewohner/innen am 09. März. Rudi Giovannini lud zu einem bunten Programm in den Pa-

schlewwer Forellenhof ein und da ja auch Frauentag war, nahmen wir die Einladung gerne an. Mit Witz, Charme und guter Musik führte er durchs

Programm. Wir hörten bekannte Lieder, aber auch Lieder von seiner neuen CD. Es war ein schöner Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Unsere Bastler

Es waren einmal zwei Bastler, die etwas für unsere heimische Vogelwelt tun wollten. Sie überlegten sich, Behausungen für die Vögel zu bauen und machten sich auch sogleich an die Arbeit.



Einrichtungen der Burchard Führer GmbH

Alte Molkerei Seniorenpflegeheim
31832 Springe-Altenhagen
Tel.: 05041/94470
altmolkerei-seniorenpflegeheim.de

Amalienhof Pflegezentrum
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/87150
amalienhof-pflegezentrum.de

Bertoldsheim Seniorenpflege
86643 Bertoldsheim-Rennertshofen
Tel.: 08434/942-0
bertoldsheim-seniorenpflege.de

Berghof Seniorenpension
22952 Lütjensee
Tel.: 04154/98930
berghof-luetjensee.de

Carolahof Seniorenpflegeheim
09627 Hilbersdorf
Tel.: 03731/7960
carolahof-seniorenpflegeheim.de

Crossinsee Seniorenpflegeheim
15713 Königs Wusterhausen,
OT Wernsdorf
Tel.: 03362/886300
crossinsee-seniorenpflegeheim.de

Dahlienhof Seniorenpension
24582 Wattenbek
Tel.: 04322/55286105
dahlienhof-wattenbek.de

Eichenhof Seniorenpflegeheim
16341 Panketal, OT Zepernick
Tel.: 030/91202972100
eichenhof-seniorenpflegeheim.de

Fritzenhof Seniorenpflegeheim
09557 Flöha
Tel.: 03726/7980
fritzenhof-seniorenpflegeheim.de

Gut Zehringen – Wohnheim für Behinderte
06369 Köthen/OT Zehringen
Tel.: 03496/40660
gut-zehringen.de

Hansahaus Seniorenpflegeheim
01097 Dresden
Tel.: 0351/656840
hansahaus-seniorenpflegeheim.de

Haus Hahnenkamm Seniorenpflegeheim
91719 Heidenheim
Tel.: 09833/98840
haus-hahnenkamm.de

Helenenhof Seniorenpflegeheim
31303 Burgdorf
Tel.: 05136/89740
helenenhof-seniorenpflegeheim.de

Herthasee Seniorenzentrum
14193 Berlin
Tel.: 030/896930
herthasee-seniorenzentrum.de

Hoher Hof Behindertenwohnheim
09627 Hilbersdorf
Tel.: 03731/796160
hoherhof-behindertenwohnheim.de

Jakobushof Seniorenpflegeheim
91275 Auerbach i. d. Opf.
Tel.: 09643/206600
jakobushof-seniorenpflegeheim.de

Kleefelder Seniorenpflegeheim
30625 Hannover
Tel.: 0511/5389580
kleefelder-seniorenpflegeheim.de

**Kloster Meyendorf
Betreuungszentrum**
39164 Stadt Wanzleben-Börde,
OT Meyendorf
Tel.: 039407/93680
kloster-meyendorf.de

Köhlergrund Seniorenzentrum
31073 Grünenplan
Tel.: 05187/97070
koehlergrund-seniorenzentrum.de

Laurentiushof Seniorenpflegeheim
39448 Börde-Hakel, OT Etgersleben
Tel.: 039268/30494
laurentiushof-seniorenpflegeheim.de

**Leinetal Seniorenpflegeheim
und Haus Grasdorf**
30880 Laatzen
Tel.: 0511/8202101
leinetal-seniorenpflegeheim.de

Lausitzperle Seniorenzentrum
03130 Spremberg
Tel.: 03563/593980101
lausitzperle-seniorenzentrum.de

Mathildenhof Seniorenzentrum
14129 Berlin
Tel.: 030/801930
mathildenhof-seniorenzentrum.de

**Murgtalblick
Betreuungszentrum**
72270 Baiersbronn-Schwarzenberg
Tel.: 07447/2810
murgtalblick-betreuungszentrum.de

Paracelsushof Seniorenpflegeheim
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345/6857236
paracelsushof-seniorenpflegeheim.de

Pommern Residenz
17419 Seebad Ahlbeck
Tel.: 038378/3610
pommernresidenz.de

Rosenblatt Seniorensitz
31655 Stadthagen
Tel.: 05721/992300
rosenblatt-stadthagen.de

Rosenhain Seniorenpflegeheim
06366 Köthen (Anhalt)
Tel.: 03496/550130
rosenhain-seniorenpflegeheim.de

Rotunde Seniorenpflegeheim
16341 Panketal, OT Zepernick
Tel.: 030/94794910
rotunde-seniorenpflegeheim.de

Schloßberg Seniorenpflegeheim
08340 Schwarzenberg
Tel.: 03774/76290
schlossberg-seniorenpflegeheim.de

Schwanenburg Seniorenpflegeheim
15713 Königs Wusterhausen,
OT Wernsdorf
Tel.: 033762/22540
schwanenburg-seniorenpflegeheim.de

Seniorengarten
39164 Wanzleben-Börde,
OT Seehausen
Tel.: 039407/93718
seniorengarten-seehausen.de

**Sächsische Schweiz
Seniorenzentrum**
01796 Pirna
Tel.: 03501/55050
seniorenzentrum-pirna.de

**Sonne Post
Seniorenpflegeheim**
72270 Baiersbronn-Klosterreichenbach
Tel.: 07442/84775101
sonnepost-seniorenpflegeheim.de

St. Annenstift Seniorenpflegeheim
29221 Celle
Tel.: 05141/90550
annenstift-celle.de

St. Benedikt Seniorenpflegeheim
92224 Amberg
Tel.: 09621/76930
benedikt-seniorenpflegeheim.de

Steintorpalais Seniorenpflegeheim
06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345/2093390
steintorpalais-seniorenpflegeheim.de

Stockberg Seniorenzentrum
06667 Stößen
Tel.: 034445/9040
stockberg-seniorenzentrum.de

Villa Finow
16227 Eberswalde
Tel.: 03334/429971
villa-finow.de

Waldidyll-Seniorenzentrum
04703 Leisnig/OT Paudritzsch
Tel.: 034321/62390
waldidyll-paudritzsch.de

Waldpark Seniorenpflegeheim
01309 Dresden
Tel.: 0351/656850
waldpark-seniorenpflegeheim.de

Wasserschloß Seniorenpflegeheim
06386 Osternienburger Land/
OT Großpaschleben
Tel.: 03496/509317
wasserschloß-seniorenpflegeheim.de

CROSSINSEE RESIDENZ

WOHNANLAGE FÜR SENIOREN



www.crossinsee-residenz.de

Exklusives Wohnerlebnis in Brandenburg in idyllischer Lage nahe des Crossinsees
Jetzt Apartment reservieren & im Sommer 2022 einziehen!

- ✓ moderne, barrierefreie Apartments mit 1 bis 3 Zimmern auf 38 bis 84 m²
- ✓ Medienanschluss für TV, Telefon & Glasfaser-Internet in Wohn- & Schlafräumen
- ✓ hochwertige Einbauküche ✓ Fußbodenheizung ✓ elektr. Rollläden ✓ Balkon oder Terrasse

Alles unter einem Dach

- ✓ großzügige Gemeinschaftsräume
- ✓ Restaurant ✓ Kaminzimmer mit Bibliothek
- ✓ Fitnessraum & Wellnessbereich mit Infrarotkabine, Sauna, Wellnesswanne
 - ✓ Frisör ✓ Fußpflege
- ✓ Tagespflege ✓ Ambulanter Pflegedienst



Wohnkomfort mit zahlreichen Services und Unterstützungsangeboten

- + verschiedene Grundleistungen für alle Mieter inbegriffen
- + individuell buchbare Zusatzangebote sind auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt

JETZT BESICHTIGUNGSTERMIN VEREINBAREN:

Crossinsee Residenz
Niederlehmer Chaussee 8c
15713 Königs Wusterhausen

Ansprechpartnerin: Katharina Ennullat
Tel.: 0162 / 28 09 485
crossinsee.residenz@fuehrergruppe.de


CROSSINSEE
RESIDENZ